

RUDER CLUB Thalwil



Lieber

10 Minuten

**mit den Möwen
als im Stau mit
lahmen Enten.**

In 10 Minuten über den Zürichsee —
das kann nur die Fähre.



**ZÜRICHSEE-FÄHRE
HORGEN-MEILEN**

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
Der Corona-Lockdown im RCT	2
LEISTUNGSSPORT	4
Portrait über unseren Chef Leistungssport	4
Ende August: Verspäteter Saisonstart der Ruderer!	11
Zwei Elite-Meistertitel für den RCT	13
Eine spezielle Goldmedaille	18
FITNESS-RUDERN	23
Fitness-Rudern im Lockdown-Unterbruch und danach	23
RCT-Wanderfahrt 2020	26
CLUBLEBEN	34
Wie weiter im Corona-Herbst / -Winter?	34
Die Ehrenmitglieder durften trotz Corona reisen	36
Zweites Leben – Was passiert mit ausgemusterten Ruderbooten?	40
Nicht nur Kreuzfahrtschiffe haben einen Namen	41
Der neue Doppelvierer heisst «Alex»	43
VORSTAND	45
GV-Bericht: ein kerngesunder RCT war auch im 2019 erfolgreich	45
Stephan Fahlbusch: Ein Freiwilliger wird Bootshauschef	47
Sponsoring und Kommunikation mit neuem Schwung	48
Ein grosses Dankeschön an unsere Inserenten	50

EDITORIAL

Der Corona-Lockdown im RCT

Liebe Clubmitglieder, geschätzte Leserschaft

So richtig aus der Normalität aufgerüttelt wurden wir eigentlich erst, als wir die Thalwiler-Achter-Regatta absagen mussten. In den Wochen zuvor war ich persönlich noch sehr optimistisch. Alles war bestens organisiert, wir hatten tolle Sponsoren gefunden und Dörte Jank und ihr Team hatten einen sehr guten Job geleistet.

Die Wetterprognosen für den Sonntag waren fantastisch und alle freuten sich auf einen grossartigen Anlass. Dann, einige Tage vorher, die Nachricht der steigenden Infektionszahlen und kurz darauf der Lockdown! Wir alle hatten so etwas noch nie erlebt!

Seit der Spanischen Grippe, die vor hundert Jahren über 50 Millionen Tote dahingerafft hatte, wurden wir nie mehr von einer solchen Pandemie überrollt. Klar hatten und haben wir immer wieder Seuchenherde: In den Achtzigerjahren HIV, eine damals tödliche Erkrankung, die aber einfacher zu vermeiden war; dann Ebola in Afrika, Vogel- und Schweinegrippe, auch nicht wirklich bedrohend für uns. Am Rande die Malaria in Afrika und die Tuberkulose, die wieder von diesen Ländern eingeschleppt wird, aber auch nicht so bedrohlich, denn es gibt Medikamente! So richtig an den Kragen ist es uns eigentlich mit Bakterien und Viren zu unseren Lebzeiten nie wirklich gegangen.

In der Präventivmedizin wurde zwar in den letzten Jahren immer wieder gewarnt, aber wirklich ernst genommen haben diese Botschaft höchstens ein paar Epidemiologen und Pessimisten. Klar wusste man, dass in China alles, was vier Beine hat, gegessen wird und dass in den Slums von Afrika und Indien ganz traurige hygienische Verhältnisse herrschen, aber diese Länder sind ja relativ weit weg...

Ja, das ist ein böser Trugschluss: Die Welt ist vernetzter denn je und Viren kennen weder Landesgrenzen, noch müssen sie im 5 Sterne-Hotel logieren. Nein, sie setzen sich auf jede lebende Zelle und zwingen diese, ihre Nachkommen zu generieren, die dann zu Tausenden neue Zellen befallen, bis man krank wird. Eine geniale Art, sich zu vermehren!

Zurück zum Ruderclub: Es blieb uns also nichts anderes übrig, als die vom Bundesrat und Bundesamt für Gesundheit beschlossenen Massnahmen zu befolgen und den Ruderclub zu schliessen, zusammen mit allen anderen Sportclubs der Schweiz.

Die Horrorszenarien aus dem Tessin und Italien hatten uns in eine andere Realität katapultiert, die ganz eigenartig war! Niemand wusste, wie es weitergeht. Die Sportclubs, die Schulen, Universitäten, Kinos, geschlossen, die meisten Betriebe auf Homeoffice umgestellt, die Altersheime abgeriegelt von der Aussenwelt.

Unsere Vorstandssitzungen fanden per Skype statt, was eigentlich gut funktionierte, die Sitzungen aber ziemlich in die Länge zog. Trainiert durfte nur noch zu Hause werden oder draussen und nicht in Gruppen von mehr als 5 Leuten und mit der nötigen Distanzhaltung. (Fast) kein Ruderboot mehr auf dem ganzen Zürichsee bei flachstem Wasser, es war ein Jammer! Der Nachwuchs hatte sich zur Not mit Skype-Trainings organisiert, wir älteren Jahrgänge gingen Joggen, Velofahren oder Wandern.

Dann, am 11. Juni 2020 endlich wieder grünes Licht für die Öffnung der Ruderclubs unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes aus Distanz und Hygieneregeln. Ein neuer Doodle zum Einschreiben wurde kreiert, damit sich nicht mehr als 5 Personen gleichzeitig auf dem Bootsplatz befanden, etc.

Inzwischen merkt man im Ruderclub nicht mehr sehr viel vom Lockdown. Ausser: Hände – und Ruder-Desinfektion und etwas mehr Abstand vom Gegenüber.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir diesen Lockdown gut überstanden haben. Trotzdem sollte niemand vergessen, dass wir noch nicht ganz über den Berg sind....

Erfreuen wir uns an unseren wiedergewonnenen Freiheiten und lassen wir dem Virus keinen Boden, indem wir die Sicherheitsmassnahmen weiterhin einhalten.

Ich danke Euch ganz herzlich dafür!

Eure Dorothee Ulrich

LEISTUNGSSPORT

Portrait über unseren Chef Leistungssport

(Reto Bussmann) Als Nachfolger von Andreas Brander hat sich anfangs 2020 Michael Erdlen bereiterklärt, den Job als Chef Leistungssport im Ruderclub Thalwil zu übernehmen. Der RCT ist sehr stolz und gleichzeitig dankbar, dass mit Michael Erdlen eine Koryphäe im Schweizer Rudersport gewonnen werden konnte.

**Wer ist eigentlich Michael Erdlen?**

Muchi, wie er sich unter Kollegen nennt, ist am 7. Juli 1970 in Wädenswil geboren. Das heisst, er feierte dieses Jahr seinen fünfzigsten Geburtstag, zu dem ihm herzlich gratuliert sei. Den Rudersport erlernt hat Muchi im Seeclub Wädenswil. Nachdem er mit dem SCW seine ersten Rudererfolge feiern konnte, wechselte er 1990 zum Ruderclub Thalwil, weil ihm dort für weitere Erfolge die Türe offenstanden.

Auf Google findet man einiges...

Wenn man auf Google nach «Michael Erdlen» sucht, dann erfährt man einiges über seine Person.

Nicht nur, dass er ein erfolgreicher Ruderer war, sondern auch, dass er ein Familienmensch ist. Seine Frau Claudia und die beiden Kinder Eline und Theo bedeuten ihm sehr viel. Engagements im Ruderverband, im Ruderclub Thalwil oder anderen Vereinen werden vor einer Zusage immer mit der Familie besprochen.

Ferner gibt es Berichte über die Wädenswiler Golf-Trophy, für welche sich Muchi im Organisationskomitee einbringt. Schnitzelbänke hat er auch gesungen, und zwar mit der Wädenswiler Fasnacht Gruppe «Panzerknacker-Klickä», die er 13 Jahre als Präsident geleitet hat.

Beruflich ist er als Sanitärinstallateur tätig. Er gilt bei der bekannten Firma Geiger AG in Samstagern seit 34 Jahren zu den langjährigsten, erfahrensten und treuesten Mitarbeitern.

Gerne erinnern wir uns an seinen grandiosen Leistungsausweis:

Michael Erdlen wurde 18 Mal Schweizermeister, beteiligte sich fünf Mal an Junioren- und Elite-Weltmeisterschaften und gewann an zwei Olympischen Spielen mit zwei fünften Plätzen je ein olympisches Diplom. Damit gehört Muchi zu den schillerndsten Spitzenrudern der Schweiz.

1987	SM	Rotsee	1.	Junioren 4+
Minich, Erdlen, Salzmann, Mader, Bartoli (Stm.) (Wädenswil)				
1988	JWM	Mailand	8.	Junioren 4-
Fuchs, Bänninger, Erdlen, Stamerra (RCT/Wädenswil)				
1988	SM	Rotsee	1.	Junioren 4+
Fuchs, Bänninger, Salzmann, Erdlen, Felix Morger (Stm.) (RCT/Wädenswil)				
1990	SM	Rotsee	1.	Elite 4-
Fuchs, Schneider, Hotz, Erdlen (RCT)				
1990	SM	Rotsee	1.	Elite 4+
Fuchs, Schneider, Hotz, Erdlen, Pauchard (Stm.) (RCT)				
1991	SM	Rotsee	1.	Elite 4-
Fuchs, S. Morger, Schneider, Erdlen (RCT)				
1991	SM	Rotsee	1.	Elite 4+
Fuchs, S. Morger, Schneider, Erdlen, Forster (Stm.) (RCT)				
1991	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
Fuchs, S. Morger, Schneider, Erdlen, Keller, Minich, Pfyffer, Bänninger, Pauchard (Stm.) (RCT)				



1987, Rotsee (SM)



1996, Rotsee (SM)

1992	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
S. Morger, Bänninger, Fuchs, Minich, Erdlen, Schneider, Weitnauer, Wyss, Annen (Stm.) (RCT)				
1993	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
S. Morger, Erdlen, Minich, Wyss, Förster, Schneider, Fuchs, Bänninger, Büttel (Stm.) (RCT)				
1994	SM	Rotsee	1.	Elite 4-
S. Morger, Erdlen, Minich, Fuchs (RCT)				
1995	WM	Tampere	18.	Elite 4-
Erdlen, Benguerel, von Bidder, Stofer (RCT/Solothurn/Basler RC/Sempach)				
1995	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
Fuchs, Erdlen, S. Morger, Schneider, F. Morger, Wyss, Minich, Bänninger, Schuler (Stf.) (RCT)				
1996	OS	Atlanta	5.	Elite 4-
Erdlen, Benguerel, Bodenmann, Stürm (RCT/Solothurn/Rorschach)				
1996	SM	Rotsee	1.	Elite 4-
Fuchs, Schneider, Erdlen, F. Morger (RCT)				
1996	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
Fuchs, Schneider, Erdlen, F. Morger, S. Morger, Bänninger, Minich, Kamm, Schuler (Stf.) (RCT)				
1997	WM	Aiguebelette	5.	Elite 4x
Erdlen, Bihrer, Benguerel, Stürm (RCT/GCZ/Solothurn/Rorschach)				



1996, Atlanta (OS)



1999, ST. Catherines (WM)

1997	SM	Rotsee	1.	Elite 4-
F. Morger, Erdlen, S. Morger, Schneider (RCT)				
1997	SM	Rotsee	1.	Elite 8+
F. Morger, S. Morger, Gfeller, Fuchs, Erdlen, Schneider, Hotz, Bänninger, Schuler (Stf.) (RCT)				
1998	WM	Köln	9.	Elite 4x
Erdlen, Bihrer, Vonarburg, Bodenmann (RCT/GCZ/Sempach/Rorschach)				
1999	WM	St. Catherines	6.	Elite 4x
Erdlen, Vonarburg, Stofer, Stürm (RCT/GCZ/Sempach)				
1999	SM	Rotsee	1.	Elite 4x
Erdlen, Vonarburg, Stürm, Stofer (RCT/GCZ/Sempach)				
2000	OS	Sydney	5.	Elite 4x
Erdlen, Vonarburg, Stürm, Stofer (RCT/GCZ/Sempach)				
2000	SM	Rotsee	1.	Elite 2x
Erdlen, Stürm (RCT/GCZ)				
2000	SM	Rotsee	1.	Elite 4x
Erdlen, Vonarburg, Stürm, Stofer (RCT/GCZ/Sempach)				



2000, Rotsee (SM – und bereit für Sidney...)

Kürzlich hatte ich Gelegenheit in einem Gespräch mit Michael Erdlen noch mehr von ihm zu erfahren.

Nach deinem Rücktritt als Leistungssportler hast du dein Wissen weitergegeben?

Es hat mich sehr gefreut, dass ich meine Erfahrungen als Trainer weitergeben durfte. Zuerst startete ich als Junioren-Trainer im Ruderclub Thalwil und danach wurde ich vom Schweizerischen Ruderverband angefragt, mich dort zu engagieren, was für mich natürlich eine Ehre war.

Meine Trainer-Laufbahn sieht wie folgt aus:

2001-2002 Junioren Trainer RCT
2003-2005 Projekttrainer SRV Männer Leichtgewicht Olympia Team Athen
2006-2007 Trainer Junioren Nationalmannschaft
2008-2009 U23 Trainer SRV
2009 Ausbildung Berufstrainer
2009-2012 SRV Projekttrainer U 23 / Männer Doppelvierer Olympia Team London
2012 Teilnahme an OS London
2014-2016 Krafttrainer Olympia Team SRV

Ist es eine Illusion, dass der RCT wieder einmal eine SM im Achter gewinnt?

Nein, überhaupt nicht! Was es aber bestimmt nicht ist, ein leichter Weg, bis man den Bug-Ball im Achter als Erster über die Ziel Linie schiebt. Bei den Männern wie auch bei den Frauen. Wir haben dieses Jahr an der SM bei der Elite beide Kategorien besetzt, was mich und hoffentlich auch den Rest des RCT sehr freut! Zudem fährt auch noch ein Achter der U17-Junioren.

Plötzlich hat der RCT einige Mitglieder, die den meisten Clubmitgliedern unbekannt sind? Woher kommen alle diese starken Männer und Frauen?

Die meisten haben zu uns gewechselt, da sie in Zürich studieren oder arbeiten. Der Ruderclub Thalwil hat einen guten Ruf, was das Clubrudern anbelangt.

Wie sieht die Zukunft von Pascal Ryser und Linus Copes aus? Dies sind doch zwei Thalwiler Hoffnungsträger?

Das wissen sie besser als ich! Spass beiseite. Pascal und Linus haben in den letzten Jahren sehr viel ins Rudern investiert und sie sind auch sehr erfolgreich gewesen. Wenn man so viel trainiert, hat man nicht viel Zeit für das Private und fürs Berufsleben. Sie mussten auf vieles verzichten. Linus ist zurzeit in der Rekrutenschule und kann darum nicht am Trainingsbetrieb teilnehmen. Pascal rudert immer noch regelmässig und ist unser Schlagmann im Elite-Achter! Neben dem Rudersport besucht er eine Schule.

Wie hat die Corona-Epidemie das Clubleben, insbesondere den Leistungssport, im RCT beeinflusst?

Unser Trainer Fabian Freimann und sein Team haben sehr schnell reagiert, als der Lockdown gekommen ist. Alle unsere Ergometer wurden an die Athletinnen und Athleten verteilt, sodass zu Hause weiter trainiert werden konnte. Alle Trainingseinheiten von den Juniorinnen und Junioren bis zur Elite wurden über Skype geleitet.

Was viel mehr Einfluss hatte, war die Tatsache, dass wir keine Schülerkurse durchführen konnten. Die werden nun im Herbst nachgeholt, wir hoffen einfach und arbeiten daran, dass im Nachwuchsbereich kein 2020-Loch entsteht. Was mich sehr gefreut hat, ist, dass kein einziger während dieser schwierigen Zeit mit dem Rudersport aufgehört hat.

Wie empfindest du die Ambiance unter den Leistungssportlern?

Ich habe das Gefühl, dass es super harmoniert. Mein Gefühl bestätigt sich auch darin, dass wir so viele Boote im Training haben, wie noch nie. Und wie bereits erwähnt, dass wir mit drei Achtern an der SM vertreten sind.

Was erhoffst du dir von unserem Nachwuchs? Ist es immer noch schwierig, junge Buben und Mädchen zum Rudern zu motivieren?

Livius Schönle und Sam Amstutz als Leiter Nachwuchs machen zusammen mit Rieke Brombach, Aline Schwyzer, Jan Wigger, Eric Schreiber und Philipp Constantin einen sehr guten Job. Sie leiten die Trainings kompetent und mit viel Herzblut! Wir sind in allen Kategorien vertreten mit Doppelzweier, Doppelpvierer und sogar mit einem Achter. Und alle sind motiviert, was will man mehr?

Ich bin überzeugt, dass die gute Junioren-Arbeit, natürlich auch immer mit Verbesserungen, Früchte tragen wird und dass dies für uns die beste Werbung ist, dass die jungen Menschen zu uns kommen.

Dorothee Ulrich hat «Medbase» als Sponsor «ins Boot» gebracht. Wie profitieren die Thalwiler Leistungssportler von dieser besonderen Partnerschaft?

Nicht nur der Leistungssport profitiert von Medbase! Jedes Clubmitglied kann dort vorbei gehen und bekommt medizinische Unterstützung oder kann einen Leistungstest unter professionellen Bedingungen absolvieren. Der Vorteil besteht darin, dass du als Mitglied vom RCT keine lange Wartezeit hast. Unsere Leistungssportler schätzen diese Zusammenarbeit ausserordentlich.

Findest du auch, dass im Vorstand des RCT eine ausgesprochen gute Atmosphäre herrscht?

Ja, sehr! Unter der Leitung von Dorothee Ulrich werden die Sitzungen sachlich und ruhig geführt. Auch wenn die Themen manchmal emotionaler werden, können wir miteinander gut diskutieren und nach Lösungen suchen. Jeder im Vorstand gibt sein Bestes, damit es dem RCT gut geht. Und dies macht Spass, in so einem Team mitzuarbeiten.

Hast du eigentlich auch Zeit, selbst im Ruderboot zu rudern? Hast du als Master noch Ziele vor dir?

Das ist etwas, was ich nie für möglich gehalten hätte, dass ich nochmals derart viel Spass am selbst rudern bekommen könnte. Nach 15 Jahren Regatta-Rudern und anschliessend 16 Jahre als Trainer hatte ich nämlich «die Nase voll» vom Rudersport. Durch die Tätigkeit als Trainer hatte ich auch weder Zeit noch Lust noch selbst Sport zu treiben. Zudem kannte ich die guten Resultate meiner Athletinnen und Athleten auf dem Ruder-Ergometer und sah im Vergleich meine eigene, eher magere, Leistung – das macht keinen Spass.

Bis dann vor drei Jahren Harald Minich und Peter Berchtold auf mich zu kamen. Sie würden gerne einen Achter einmal wöchentlich mit ehemaligen Ruderfreunden auf das Wasser bringen. Die Idee fand ich zwar super, doch meine Fitness war weit weg, um regelmässig, d.h. einmal pro Woche, zu rudern. Mittlerweile gehen wir sogar zweimal pro Woche rudern und es macht riesigen Spass. Und der Höhepunkt ist jeweils der Kaffee nach dem Rudern!

«An dieser Stelle möchte ich Peter Berchtold für sein unermüdliches Bestreben, jede Woche einen Achter zusammen zu bringen, danken.»

Du hast den Rudersport im Seeclub Wädenswil erlernt. Was verbindet dich heute noch zum SCW?

Dort habe ich Rudern und auch ein Clubleben kennengelernt, das mich sehr geprägt hat. Mit Hampi Bürge hatten wir auch einen Trainer, der uns sehr gefördert hat. Auch hat er die Begeisterung zu diesem schönen, genialen Sport weitergeben können.

Ich wünsche dir viel Erfolg in deinem Amt als Chef Leistungssport im RCT und danke dir für dieses Interview.

LEISTUNGSSPORT

Ende August: Verspäteter Saisonstart der Ruderer!

(Reto Bussmann) Wegen COVID 19 wurden in diesem verflixten Jahr 2020 sämtliche Regatten annulliert. Nun organisierte der Verband Swiss Rowing am letzten August-Wochenende auf dem Rotsee eine Ruderregatta, damit die Schweizer Ruderinnen und Ruderer endlich über ihre Form Kenntnis nehmen konnten. Trainiert haben sie alle intensiv, anfangs lediglich auf dem Ergometer, später nur in Kleinbooten und seit einigen Wochen auch in Grossbooten. Die «President's Cup Regatta» wurde aus speziellem Grund organisiert und auch deshalb, damit die Corona-Schutzmassnahmen, welche dann an den Schweizer Meisterschaften ebenfalls zur Anwendung kommen, getestet werden konnten. Die SM wurde wegen dieser Pandemie auf das Wochenende vom 18.-20. September 2020 verschoben. Leider dürfen dann, wie auch an der neusten Regatta, möglichst keine Zuschauer teilnehmen.

Mit grosser Vorfreude starteten auch mehrere Thalwiler Boote am Rotsee. Dass sie gerade das misslichste Wetter dieses Sommers erfahren mussten, schmerzte sehr und trübte die Stimmung. Strömender Regen, kühle Temperaturen und ständig etwas Wind. Am Sonntag mussten die Rennen wegen eines starken Gewitters über die Mittagszeit während anderthalb Stunden gar unterbrochen werden. Ausgerechnet für diese neun annullierten Rennen waren einige hoffnungsvolle Thalwiler Mannschaften gemeldet, u.a. Vierer-ohne Elite Männer, Zweier-ohne Elite Frauen, Doppelzweier Elite Männer, Doppelzweier Elite Frauen.

Fabian Freimann, der Cheftrainer vom RC Thalwil, war mit den gezeigten Leistungen recht zufrieden. Er war stolz, dass die Thalwiler U17 endlich wieder in einem Achter starten konnten. Der 5. Platz zeigt ihnen, dass sie auf dem richtigen Weg sind und dass das Rennen erst im Ziel zu Ende ist. Der Achter der Elite mit Pascal Ryser, Matthew Wang, Eric von Bodungen, Simon Andermatt, Livius Schönle, Sam Amstutz, Luca Nadig, Janis Stoffel und Steuerfrau Anjolie Hathaway klassierte sich hinter dem Seeclub Zürich und Grasshoppers auf dem guten 3. Platz. Im Elite-Doppelvierer der Männer verpasste das Team 1 vom RCT den Sieg um drei Sekunden hinter dem Seeclub Zürich. Pascal Ryser, Matthew Wang, Eric von Bodungen und Janis Stoffel steigerten sich vor allem in Endspurt. Thalwil 2 mit Simon Andermatt, Luca Nadig, Michel Wälti und Benjamin d'Uscio mussten sich mit dem 6. Rang begnügen. Siege verbuchten auch die Masters im Doppelzweier. Am Samstag waren es Philipp Treffer/Michel Wälti und am Sonntag Stefan Freiburghaus/Andreas Brander, beide Boote mit dem Vorteil, dass sie jeweils die Jüngsten waren.

Bei den Frauen waren es Ladina Meier, Katharina Zimmermann, Zara Vance und Aline Schwyzer, die im Elite-Doppelvierer klar dominierten und sich über ihren Sieg freuten. Im Vierer-ohne der Elite-Frauen holten Katharina Ebert, Cara Pakszies, Zara Vance und Charlotte Vonder Mühl den 3. Platz, wie auch Katharina Zimmermann und Aline Schwyzer im Doppelzweier. Gefallen hat auch Ronja Schwyzer an ihrer ersten Regatta im U15-Skiff. Nach einem Sieg im Vorlauf klassierte sie sich im Final auf dem 4. Platz.

Nun nehmen sich die Thalwiler Ruderinnen und Ruderer die Zeit, sich konzentriert auf die Schweizer Meisterschaften vorzubereiten, den Saisonhöhepunkt schlechthin.

die Mobiliar

Ueli Brandenberger, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 720 18 20, ueli.brandenberger@mobiliar.ch

RCT'ler berücksichtigen unsere Inserenten!

Impressum RCT Info (Vereinszeitschrift des Ruderclub Thalwil)

Herausgeber	Ruderclub Thalwil, Seestr. 178, 8800 Thalwil, rct@rcthalwil.ch
Präsidentin	Dorothee Ulrich, praesident@rcthalwil.ch
Redaktion	Cornelia Trachsler-Arioli, redaktion@rcthalwil.ch
Mitarbeitende und Autoren	sind jeweils bei ihren Beiträgen erwähnt
Druck	Schnelldruck Thalwil, R. Gautschi, Zürcherstr. 73, 8800 Thalwil
Redaktionsschluss	21. September 2020

LEISTUNGSSPORT

Zwei Elite-Meistertitel für den RCT

(Reto Bussmann) **Aline Schwyzer und Ladina Meier holen die Kohlen aus dem Feuer**

Mit zwei sehr verdienten Fanions an den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee kehrt der Ruderclub Thalwil an den Zürichsee zurück. Wegen dem Covid-19-Virus mussten die diesjährigen Meisterschaften von anfangs Juli auf den 18. bis 20. September 2020 verschoben werden und zudem wurde das Rennprogramm aus gleichem Grund über drei Tage verteilt, um die Anzahl der Teilnehmer zu minimieren. Der Rotsee bot wie gewohnt perfekte Rennbedingungen.

Überraschende Ronja Schwyzer

Mit einem erfreulichen Paukenschlag wurde die diesjährige SM für den Ruderclub Thalwil lanciert. Die 14-jährige Ronja Schwyzer, welche von ihrer älteren Schwester Aline trainiert wird, startete im U15-Einer.



Im Vorlauf reüssierte Ronja Schwyzer die schnellste Zeit und im Final verblüffte Ronja nochmals vom Start weg mit einem souveränen Lauf. Den nicht erwarteten Schweizermeistertitel gab sie nicht aus den Händen und war überglücklich – wie auch ihre Schwester Aline Schwyzer und der Cheftrainer Fabian Freimann.

Die Thalwiler Altersgenossen von Ronja Schwyzer mussten am Rotsee Lehrgeld bezahlen und attestieren, dass die Konkurrenz zu stark und körperlich überlegen war.

Die U17 Junioren überraschten im Vorlauf des Vierer-ohne mit einem 2. Rang. Im Final am Sonntagmorgen klassierten sich die Thalwiler Nicolas Mathews, Benjamin Baur, Alexander Schön und Pascal Breininger schliesslich auf dem 5. Schlussrang.



Etwas stolz ist der RCT, dass er im Bereich der U17 Junioren einen Achter an die SM melden konnte. Zwar resultierte im Rennen mit dem 5. Rang keine Topklassierung, doch für Mathews / Baur / Schön / Breininger / Lucke / Sauer / Jacob / Hoffmann / Schwyzer (Stf.) war es ein Highlight, am Rotsee im Achter starten zu dürfen.

Die Masters starteten ebenfalls am Freitag

Andreas Brander und Stefan Freiburghaus starteten bei den Masters A im Skiff und im Doppelzweier. Nachdem sie sich im Einer in der zweiten Ranglistenhälfte wiederfanden, wollten sie wenigstens im Doppelzweier eine gute Leistung zeigen. Mit dem zweiten Rang hinter dem Seeclub Zürich waren Brander/Freiburghaus sehr zufrieden.

Frauenpower im Ruderclub Thalwil

Schon wieder sind es die Frauen, die für den RCT die Kohlen aus dem Feuer holen. Nach einem gewonnenen Meistertitel im Vorjahr waren es nun wieder Ladina Meier und Aline Schwyzer, die brillierten.



Im leichten Doppelvierer in der Besetzung Katharina Zimmermann, Ladina Meier, Zara Vance, Aline Schwyzer (v.l.n.r.) holten die Thalwilerinnen am Samstag in souveräner Manier vor Blauweiss Basel und Lugano den Meistertitel.

Am Sonntag starteten Ladina Meier und Aline Schwyzer im leichten Doppelzweier und behielten auch hier die Oberhand. **Mit vier Sekunden Vorsprung vor Morges und Lugano sicherten sie sich den 90. Meistertitel in der Geschichte des RCT.** Längst hat es im Bootshaus des Ruderclub Thalwil keinen Platz mehr, alle Fanions gebührend zu präsentieren. Der RCT ist jedoch darauf bedacht, für die ältesten und jüngsten Fähnchen immer ein Plätzchen zu finden.

Im schweren Vierer ohne Steuerfrau mussten sich Cara Pakszies, Katharina Zimmermann, Zara Vance und Charlotte Vonder Mühl klar geschlagen geben. Ebenso mussten sich Pakszies/Vonder Mühl im schweren Zweier-ohne mit dem 5. Platz zufriedengeben.

Eine wahre Augenweide sind jeweils die Achterrennen. Die Thalwilerinnen starteten auch in dieser Kategorie mit Ladina Meier, Cara Pakszies, Charlotte Vonder Mühl, Katharina Ebert, Friederike Brombach, Zara Vance, Katharina Zimmermann, Aline Schwyzer und Steuerfrau Ronja Schwyzer und wurden – vielleicht unter den Erwartungen – Vierte hinter einer Zürichsee-Renngemeinschaft, Vésénaz und Ruderclub Zürich.

Starke Thalwiler Elite-Männer

Eine Bronzemedaille gewannen die Thalwiler im leichten Doppelvierer.



Michel Wälti, Simon Andermatt, Benjamin d'Uscio und Luca Nadig (v.l.n.r.) waren über ihren Erfolg sehr zufrieden.

Simon Andermatt und Michel Wälti schafften es dann auch im leichten Doppelzweier in den A-Final, in welchem der 5. Platz resultierte. Im ungesteuerten Vierer-ohne verpassten Eric von Bodungen, Emanuel Poncioni, Livius Schönle und Sam Amstutz eine Medaille nur knapp.



Pascal Ryser, Matthew Wang, Janis Stoffel und Luca Nadig sicherten sich im schweren Doppelvierer mit dem 3. Platz eine Bronzemedaille.



In der Königsklasse, dem Elite-Achter der Männer, verpassten die Thalwiler Ryser / Wang / Schönle / Ponioni / von Bodungen / Amstutz / Nadig / Stoffel / Hathaway (Stf.) den Sprung aufs Podest, trotz starkem Endspurt, äusserst knapp.

Die legendäre Meisterfeier im Bootshaus fällt dieses Jahr ins Wasser und wird nur im kleinen Rahmen stattfinden.

LEISTUNGSSPORT

Eine spezielle Goldmedaille

(Gülay und Varol Dindoruk) Wir, Gülay und Varol Dindoruk, sind vor zwei Jahren aus geschäftlichen Gründen von Istanbul nach Thalwil gezogen und haben uns sofort in diesen Ort verliebt. Wir sind beide Ingenieure, ich arbeite in Horgen bei Dow Chemical und Varol hat seine eigene Beratungsfirma und arbeitet im Home-Office. Während wir versuchten, unser Leben hier aufzubauen, zog uns der See und der RCT am meisten an.

Wir wollten sofort dem Club beitreten, weil mein Mann und ich uns als Junior Rower im Istanbul Galatasaray Sport Club kennengelernt haben und Rudern unsere Geschichte und gemeinsame Leidenschaft ist, die wir sehr lange nicht mehr ausüben konnten. Während unserer Karriere als Wettkampf-Ruderer ruderten Varol und ich viele Jahre im Galatasaray Sport Club, wurden von grossartigen Trainern im wunderschönen Bosphorus trainiert und hatten das Privileg, zahlreiche nationale Pokale und Meisterschaften zu gewinnen. Wir waren auch beide in der Nationalmannschaft. Ich nahm an zwei internationalen Rennen teil und Varol nahm an vielen internationalen Rennen teil, darunter an den Weltmeisterschaften 1989 in Bled. Varol ist ein schneller Ruderer, der hauptsächlich in 2-, 4- und 8+-Kategorien gerudert hat, während ich die Sculls mehr bevorzuge. Ich ruderte und nahm an den Kategorien Frauen / Leichtgewicht 2x 4x und 4- teil.

Wenige Jahre nach unserem Universitätsabschluss mussten wir leider unser Ruderleben beenden, da dieses für unsere Geschäftskarrieren sehr anspruchsvoll war und aufgrund der Entfernungen, der unterschiedlichen Prioritäten, des geschäftigen Familien- und Grossstadtlebens nur eine sehr geringe Chance hatte, danach zu üben.

Nachdem wir in die Schweiz gezogen waren, war es für uns ein Traum, einen so schönen Club wie den RCT nur wenige Kilometer von unserem Haus entfernt zu haben. Die erste Person, die wir getroffen haben, war Lilly, die uns herzlich willkommen geheissen und uns geholfen hat, Mitglieder zu werden und uns den Club vorgestellt hat. Wir haben uns den «Rudern für Alle»-Gruppen sowie den Ergo-Team-Trainings angeschlossen und viele Mitglieder getroffen. Wir haben dabei die erstaunliche Harmonie festgestellt und bewundert, wie gut alles organisiert war.

Wir hatten sehr bald das Vergnügen, uns mit den «Senior Rower» am Samstag zu treffen und zu rudern. Ich bewundere die Beständigkeit zutiefst und schätze die herzliche Freundschaft. Da Varol Lilly sagte, wie sehr er das Rudern schätze, hat Lilly ihn auch dem Team am Sonntag vorgestellt, in das Varol sofort passte. Während er 8+ war, war ich hauptsächlich im Ruderboot und so traf ich meine Sonntags-Ruderpartner, die dann gute Freunde wurden.

Neben dem regelmässigen Rudern in den letzten 1½ Jahren, dem Besuch des Kaffees nach dem Training, der Teilnahme an den sehr gut organisierten, herzlichen Veranstaltungen, dem Erleben der harten Arbeit der Freiwilligen, brachte dies eine schöne Energie und Aufregung in unser neues Leben. Die etablierte Kultur des Clubs ist so einladend, die Energie so positiv, dass wir trotz der Sprachbarriere das Gefühl haben, immer ein Teil davon gewesen zu sein.

Die Covid Lockdown-Phase war für uns eine interessante Erfahrung. Zu Beginn war Varol sehr enttäuscht, dass sie hier in Zürich nicht am 8er-Rennen und in London am «Head of the River»-Rennen teilnehmen konnten. Sie arbeiten so hart daran, sich vorzubereiten. Er war so leidenschaftlich bereit, wieder zu rudern, dass ich ihm zu seinem Geburtstag eine Ergo-Maschine kaufte. Es war lustig und sehr aufregend zu sehen, wie Varol sich über Skype mit seinen Teammitgliedern vernetzte und wie zuvor trainierte.

In den letzten anderthalb Jahren, in denen wir Mitglied wurden, haben wir durchschnittlich 2-3 Mal pro Woche trainiert. Da ich heute nicht mehr geschäftlich unterwegs bin, wie ich es vor Covid-Zeiten war, wurden Varol und ich noch mehr süchtig nach dem Club. Die Schweiz ist so schön und am Wochenende gibt es so viel zu tun, aber unsere erste Wahl ist immer der Club.

Als wir diesen Sommer in die Türkei gingen, haben uns unsere alten Ruderpartner, die jetzt GS Club Manager sind, zum türkischen Juniorenpokal eingeladen. Es war eine grossartige Gelegenheit, Zeit mit alten Freunden zu verbringen und nach vielen Jahren wieder an den Start zu gehen und die Rennen zu verfolgen. Während der Cups und Meisterschaften in der Türkei haben wir immer nur wenige 1000-Meter-Rennen, an denen alte Rennruderer oder Hobby-Ruderer teilnehmen. Obwohl wir in diesen Jahren nur dreimal zusammen gerudert haben, haben wir uns entschlossen, an einem 2x Mix-Race teilzunehmen. Es nahmen 4 Teams teil. Wir hatten nicht erwartet zu gewinnen, aber dank der harten Arbeit, die wir (hauptsächlich Varol) mit unseren RCT-Teams hatten, und der wettbewerbsorientierten Einstellung, die wir in den Jahren, an die wir uns nach unserem Beitritt zum RCT erinnerten, nie verloren haben, ist es uns gelungen, die Goldmedaille zu gewinnen.



Wir hatten einen sehr guten und schnellen Start, der uns einen grossen Vorteil verschaffte. Wir haben dann unseren Platz nicht verloren, obwohl ich kurz vor dem Ziel der nur 1000 m langen Regatta sterben wollte...

Rudern ist ein grossartiger Sport für alle Altersgruppen. Es hat so viele positive Aspekte in unser Leben gebracht. Es hat uns als Paar stärker gemacht, flexibler als Eltern, belastbarer und in allen Aspekten positiver. Es hat uns geholfen, ein Teammitglied zu sein und für unsere Träume zu kämpfen, sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Leben.

Es hat uns geholfen, in harten Zeiten stark zu bleiben, und hat uns in den letzten 2 Jahren ein grossartiges neues Leben hier in Thalwil gegeben, umgeben von grossartigen Menschen. Wir möchten Dorothee, allen Mitgliedern und der Clubleitung für all die harte Arbeit danken, die sie tun, um diesen Ort vorbildlich zu machen, dafür, dass der RCT gleichzeitig so einladend, freundlich, sportlich und professionell ist. Wir fühlen uns privilegiert, RCT-Mitglied zu sein und hoffen, für viele Jahre ein Teil davon zu sein. Wir freuen uns sehr, euch unsere Goldmedaille zu zeigen!

**BANKWERK
IST... WENN
AUF EIN JA
KEIN ABER
FOLGT.**

DIE BANKWERKER

bank | thalwil

10% Rabatt für RCT Mitglieder
auf alle Angebote!

Event- und Partyschiff



MS-WADIN.CH

Platz bis 100 Personen
Ideal für Geburtstag / Hochzeit / Firmen-
feier / Jahresabschluss / Sommerfest

Teamevents



UPWIND-SAILING.CH

Segelevents und Ausfahrten / Flossbauen
Drachenboot / Rudern / Grillkurse / Stand
up Paddle / Schlechtwetterprogramme

Segelschule



ROBINA.CH

Ausbildung zum D-Schein
Hafen Seerose Zürich Wollishofen
Zwei Yachten / Pinne oder Steuerrad

Motorbootfahrschule



LUNASAILING.CH

Ausbildung zum A-Schein
Prüfungsgebiete Zürich & Oberrieden
Antriebstyp Aussenborder & Starrwelle

Vermietung / Wakeboard



ALOHA-BOOTSSCHULE.CH

2 Mastercraft Boote für Wakeboard & Surf
Standort Seerose & Bauschänzli
Schule und Vermietung (mit Ausweis)

Als Mitglied vom RCT würde es mich sehr freuen, Dich schon
bald an Bord begrüßen zu dürfen! Andreas Rieser

FITNESS-RUDERN

Fitness-Rudern im Lockdown-Unterbruch und danach

(Lilly Hauser) Das Jahr startete mit anhaltender Bisenlage, doch trotzdem wurde wacker gerudert und der 2x Thetis, 5x Aurora und 8+ Maurice Lacroix waren viel genutzte Boote. Der Neujahrsapéro am Dreikönigs-Montag war mit über 30 Personen sehr gut besucht und auch am ersten Clubhock erfreuten sich die 18 Teilnehmenden an Kurt's Treberwürste mit Lauchgemüse und feinem Dessert. Die ersten zwei Cheminée-Abende in gemütlicher Runde waren gut besucht. Die Generalversammlung am 6. Februar 2020 fand ordnungsgemäss statt, wobei unsere Clubstube so voll war, dass der Vorstand sich überlegen muss, ob künftig für diesen Anlass auswärts ein grösserer Raum gewählt werden sollte. Und seit Corona kann sich niemand mehr einen so vollen Clubraum vorstellen!

Dann kam, nicht ganz unerwartet, Mitte März der Lockdown und wir mussten schweren Herzens die Tore des Ruderclubs schliessen. Der Vorstand orientierte alle Mitglieder und das Trainerteam des Leistungssportbereichs veranlasste, dass auf dem Ergometer von zu Hause aus und via Online-Anleitung weitertrainiert werden konnte. Einige wenige Ruder*innen vom Fitness- und Leistungssport, mit privaten Booten, konnten ihren Einer aus dem geschlossenen Clubhaus auf den Hänger lagern und unabhängig rudern. Für den grossen Teil der Fitnessrunder*innen hiess es, auf ungewisse Zeit nicht rudern zu können und Alternativen zu finden, um sich fit zu halten und den Bewegungsdrang zu stillen. Zum Glück durften wir uns noch frei in der Natur bewegen.

Mit dem ersten Lockerungsschritt am 11. Mai wurde das Rudern in Kleinbooten wieder erlaubt, sodass mit den vorgeschriebenen Vorsichtsmassnahmen wieder in Einer- und Zweier-Booten gerudert werden durfte. Damit in den vorgegebenen Zeitfenstern nicht mehr als 5 Personen aufs Mal mit den zur Verfügung stehenden Booten aufs Wasser konnten, musste sich jede/r im Doodle eintragen. Nach einigen Rückfragen von Mitgliedern, die bedauerten, dass sie noch nicht so fit seien für das Rudern im Rennzweier oder Skiff, hat Ladina Meier, unserer Leistungssportlerin, spontan Kurse angeboten, damit auch dieses Bedürfnis gedeckt werden konnte. Und es wurde auch rege genutzt.

Es war eine Freude zu sehen, dass sich die RCT-Mitglieder an die Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen gehalten und sich rücksichtsvoll gegenüber ihren Ruderkolleg*innen verhalten haben, damit möglichst viele diese wertvolle Gelegenheit nutzen konnten. Dafür danke ich allen sehr herzlich!

Ab dem 21. Mai durfte dann wieder in Dreier- und Viererbooten gerudert werden, was zu mehr Rudermöglichkeiten für alle Mitglieder führte. Und mit dem Entspannungsschritt ab 6. Juni könnten die Clubhäuser wieder geöffnet und das übliche Vereinsleben wieder der Normalität angenähert werden. Einzig Schutzkonzepte mussten streng eingehalten werden, um ein erneutes Aufflammen des COVID19-Virus zu verhindern. Und auch in dieser Phase verhielten sich die Mitglieder grösstenteils vorbildlich und es freute mich vor allem, dass auch die Neuen Aktiv-Ruderinnen und -Ruderer, die noch zu wenig andere Mitglieder kannten um in Kleinbooten zu rudern, nun wieder an den offiziellen Samstagmorgen- und Dienstagabendausfahrten teilnehmen und mit der Rudersaison starten konnten.

Der geplante Einsteigerkurs für Erwachsene im März/April musste leider abgesagt werden und wir hofften, bald ein Alternativdatum anbieten zu können. Doch die Herbsttermine waren für die Coachs wie auch die Einsteigerkursinteressenten zu wenig attraktiv. Für diejenigen, die unbedingt dieses Jahr mit Rudern starten wollten, bot Ladina zwei Kurse à 4 Personen an. Diese neuen Ruder*innen beendeten den Einsteigerkurs mit einer Abschlussausfahrt mit Fabian Freimann, der ihr Können bestätigte. An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern und Coachs danken, die sich für die Trainings-Ausfahrten mit den Neuen zur Verfügung gestellt haben. Damit hatten die neuen Anwärter*innen die Möglichkeit, Mitglieder kennenzulernen, an die sie sich wenden können, wenn Fragen auftauchen – ein bisschen wie ein Götti/Gotte-Prinzip.

Die Verbandswanderfahrt am Vierwaldstätter- und Sarnersee sowie der Kreuzlinger Marathon konnten im Beisein einiger Thalwiler Ruder*innen stattfinden und auch die Corona-bedingt angepasste RCT Wanderfahrt fand mit grosser Beteiligung bei besten Verhältnissen statt.

Nun hoffen wir sehr, dass die weiteren Clubanlässe bis Ende Jahr, wenn auch etwas angepasst, stattfinden und die Tore des RCT offenbleiben können.

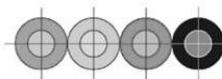
Ein grosser Dank geht an alle, die sich an die Regeln halten und alles daransetzen, dass es zu keinem Corona-Fall im Club kommt und wir unsere Leidenschaft und unser Bewegungsdrang auf dem Wasser weiterhin ausleben können.

Ich bin positiv eingestellt und freue mich auf jede Begegnung auf dem Wasser und im Club.



**MOTORGERÄTE BOOTSMOTOREN
RASENMÄHER**

Brauchli & Raymund GmbH
Seestrasse 111 8800 Thalwil 044 721 23 88
www.brauchli-raymund.ch



Schnelldruck Thalwil
Richard Gautschi

**Ohne uns ...
... ist es nur Papier**

Franco®inaldo

STEUERRECHTS- UND TREUHANDPRAXIS

- **Steuererklärung/-beratung**
- **Buchhaltung**
- **Abschlüsse inkl. MwSt.**
- **Grundsteuern**
- **Planung und Beratung
von Erbangelegenheiten**

Alte Landstrasse 26, 8942 Oberrieden
Tel. 044 772 12 30, Fax 044 772 12 31
E-Mail: info@rinaldo-steuerrecht.ch
Internet: www.rinaldo-steuerrecht.ch



KölliBeck
handgemacht mit vill Liebi

FITNESS-RUDERN

RCT-Wanderfahrt 2020

(Lilly Hauser) Corona-bedingt wurde die diesjährige Wanderfahrt vom 18.-20. September 2020 an den Zürich- und Obersee verlegt, damit die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, als Alternative zum Hotel, zu Hause zu übernachten und trotzdem an den Ruderausfahrten teilzunehmen.

18 Ruder*innen hatten sich angemeldet und die Wettervorhersage war mit Sonne bis leichter Bewölkung ideal.

Vernügte trafen die 9 Ruderinnen und 9 Ruderer am Freitagmorgen um 8:00 Uhr im RCT ein und bereiteten die vier C-Gig-Boote Aurora, Zick Zack, Babu und Hilde vor. Das Gepäck wurde liebenswürdigerweise von Claude, Antonia's «Bärli» nach Rapperswil zum Hotel Jakob chauffiert, damit wir nicht alles in den Booten verstauen mussten.



Gegen 9:00 Uhr ruderten wir los zum ersten Halt im Seeclub Wädenswil. Petra empfing uns herzlich am neuen Holzponton. Wir wasserten die Boote aus und genossen Kaffee & Gipfeli im oberen Stock des Ruderhauses. Danach ging die Fahrt weiter zur Insel Ufenau, wo uns feine «Fischchnusperli» erwarteten. Doch zuvor mussten wir unsere Boote mit einem Nassausstieg auswassern, was scharfes Denken und Palavern aber auch viel Lachen verursachte.





Nach dem Mittagessen unter den Platanen und dem Fussmarsch um die Insel wurden die Boote wieder gewässert und die Fahrt ging weiter durch den mittleren Durchstich zum Ruderclub Rapperswil. Auch an diesem Steg wurden wir freundlich von Christine empfangen, die uns den Platz für die Boote zuwies. Einige Ruder*innen genossen nach dem Auswassern und Versorgen der Boote ein erfrischendes Bad im Obersee, bevor wir entlang dem Ufer in die Stadt liefen. Wir checkten im Hotel ein und machten uns frisch für das Abendessen in einem Restaurant mitten in der schönen Rosenstadt. Es war eine gesellige Runde und alle genossen das italienische Essen und den feinen Wein. Auch danach lockte der laue Abend einige zu einer Nachtwanderung zum Kapuzinerzipfel, an der Badi vorbei und über den Schlosspark wieder in die Altstadt, wo die anderen auf dem Platz beim Schlummertrunk plauderten.



Nach dem Frühstück und Auschecken wurde unser Gepäck von Andy, einem weiteren lieben Helfer und Danielas Ehemann, abgeholt und ins nächste Hotel transportiert. Wir wasserten die Boote gegen halb neun ein und starteten die Oberseerundfahrt in Richtung Pfäffikon, an Lachen vorbei, dem Buchberg entlang bis in die Bätzimatt nach Schmerikon zur Mittagspause.





In Schmerikon stand uns wieder ein Auswassern mit Nassausstieg bevor, was dieses Mal schon besser koordiniert ablief, sodass in kurzer Zeit alle Boote nebeneinander auf der Uferwiese lagen. Das OK hatte in der bekannten Bäckerei-Konditorei Tschirky ein feines Picknick bestellt, das sie für alle holten. Die zwei Stunden genossen wir mit Essen, Baden oder einem Nickerchen im Schatten der Bäume, denn es wartete die lange Rückfahrt via kleiner Durchstich nach Rapperswil, am rechten Seeufer entlang bis nach Stäfa. Müde vom Rudern und der warmen Sonne freuten wir uns, als wir uns dem Ponton vom Seeclub Stäfa näherten, wo uns Barbara herzlich zuwinkte und uns die Möglichkeit bot, die Toiletten zu nutzen, was einige sehr erleichterte.



Auch hier lud uns der See nach getaner Auswasserung zu einer Abkühlung, bevor es den Berg hoch ging und wir im Gasthof Metzg eincheckten und uns für das baldige Abendessen frisch machten. Im hoteleigenen Restaurant genossen wir einen geselligen Abend bei Speis und Trank und waren froh, dass der Weg zum Bett nicht mehr weit war.

Am Sonntagmorgen freute sich Regula's Tochter auf die Fahrt nach Schmerikon mit Mama's coolem Auto, denn sie war die heutige Chauffeuse für unser Gepäck, das sie zurück nach Thalwil brachte. Doch zuvor genoss sie mit uns das feine Frühstück. Nach dem Auschecken führte uns Stefan Tesche über kleine Wege an schönen Häusern und Wiesen vorbei, durch den Stäfner Rebberg zum Seeclub Stäfa, wo wir unsere Boote für den letzten Wanderfahrtstag wasserten. Das Wasser war bereits etwas wellig, doch wir ruderten mit etwas mehr Beindruck dem rechten Ufer entlang an schönen Häusern und Gärten vorbei. Viel früher als erwartet kamen wir im Ruderclub Erlenbach an, wasserten zwei Boote aus und machten zwei Boote am Ponton fest. Wir durften im offenen Clubhaus Kaffee kochen und genossen bei schönstem Sonnenschein wieder ein feines Picknick, das vom OK in einer nahen Bäckerei abgeholt wurde. Es gab feine Sandwiches und für jeden ein leckeres Dessert zum Kaffee.



Der Hunger war noch nicht so gross nach dem reichhaltigen Frühstück, sodass wir die restlichen Sandwiches einpackten und in ein Boot verstauten. Nun war es kein langer Weg mehr via Zürich Bürkliplatz über das linke Seeufer wieder zurück in unseren Heimathafen Thalwil.

Im RCT angekommen, wurden die Boote innen und aussen gründlich mit dem Wasserschlauch abgespritzt und gereinigt, bevor alles fein säuberlich versorgt wurde. Danach hatten wir genügend Zeit für das ausklingen lassen der Wanderfahrt mit Baden im See und Zusammensitzen und Revue passieren lassen der erlebten schönen Tage.

Die Bootseinteilung wurde übrigens für jeden Tag vom OK-Team ausgelost und am Vorabend erhielten die Teilnehmenden via WhatsApp-Chat den Tagesplan mit allen Zeitangaben und Aktivitäten. Sie achteten darauf, dass niemand zweimal im gleichen Boot sass und (fast) alle einmal mit jedem rudern konnten. Es bewährte sich und die Bootseinteilungen wurden eingehalten, ausser am letzten Tag, als zwei Ruderer mit leichten Rückenbeschwerden den Zick Zack vorzogen, um abwechselnd steuern zu können.

Natürlich waren nicht alle Boote gleich schnell, weshalb das OK bereits vor Start einer Tour den Bootsverantwortlichen die Orte für kurze Zwischenhalte mitteilte, damit wir immer wieder miteinander als kleine Armada zum nächsten Halt weiterrudern konnten. Dies förderte das gegenseitige Helfen und Unterstützen, wenn sich unterwegs Schrauben an Auslegern oder Stemmbrettern lockerten oder auch beim Auswassern mit Nassausstieg – es war ein richtig schönes «Mitänand».



Es war eine unvergessliche Wanderfahrt bei besten Wetterbedingungen, perfekter Organisation, gut ausgewählte Route, Unterkünfte und Restaurants sowie feine Picknicks und eine super Gruppe mit tollem Teamgeist und Humor! Ein riesiges Kompliment an das OK-Team Astrid, Daniela, Antonia, Heiko und Stefan und grossen Dank an alle Thalwiler Ruder*innen, die unkompliziert und freudig an diesem Anlass teilnahmen.

Ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr und bin gespannt, auf welche Gewässer die nächste Wanderfahrt uns hinführt.

 schön gesund
Hirsig
Apotheke • Drogerie • Parfumerie
Im Migros-Markt, CH-8800 Thalwil
Tel. 044 720 06 18 • Fax 044 720 05 64



CLUBLEBEN

Wie weiter im Corona-Herbst / -Winter?

(Dorothee Ulrich) Mit der kalten Jahreszeit entstehen neue Probleme im Umgang mit dem Virus. Bisher war vieles relativ einfach: Abstand halten, draussen Sport treiben, Räume lüften, Masken tragen in Geschäften und dem öffentlichen Verkehr und Hände waschen. Nun steigen die Fallzahlen wieder. Der neue Covid-Task- Force Chef Martin Ackermann, Professor für Mikrobiologie an der ETHZ, ist trotzdem zuversichtlich, dass wir die Ausbreitung von Corona mit den obgenannten Schutzmassnahmen im Griff behalten können. Die Strategie der Schweiz beruht darauf, möglichst viele Tests zu machen. Aber: Die Testkapazität darf nicht an den Anschlag kommen.

Der Unterschied zu den Neuinfektionen im Vergleich zum Frühjahr ist, dass vor allem jüngere Personen angesteckt werden und bei diesen die Krankheit milder verläuft. Trotzdem lauert die Gefahr, dass, wenn die Fallzahlen steigen, auch wieder Risikogruppen vermehrt angesteckt werden. Wir müssen also verhindern, dass sich das Virus weiter ausbreitet.

Professor Ackermann vergleicht die momentane Lage mit der Lage im Frühling so: «Zurzeit gehen wir mit dem Skalpell gegen Corona vor, im letzten Frühling brauchten wir die Axt. Der Lockdown war die Axt. Jetzt wollen wir sichergehen, dass sich die Frage von weiteren Lockdowns nicht mehr stellt. Es gibt keinen Widerspruch zwischen dem Schutz der Gesundheit und dem Aufrechterhalten des wirtschaftlichen Lebens. Das geht Hand in Hand». Prof Ackermann ist überzeugt, dass wir es schaffen.

Dies bedeutet für unseren Ruderclub weiterhin:

- **Es kommt nur in den Ruderclub, wer gesund ist**
- **Hände nach dem Eintreten desinfizieren**
- **Nicht mehr als 20 Leute im Clubraum**
- **Rudergriffe nach dem Rudern weiterhin desinfizieren.**
- **Contact-Tracing im Ergometer-Raum weiterhin einhalten**
- **Contact-Tracing auch im Clubraum für Gäste**
- **Personenlimite wie angegeben im Kraftraum**
- **Kranke Personen sollen sich beim Trainer und/oder beim Vorstand melden**

Die grosse Frage lautet immer wieder: Was heisst denn krank? Sind ein Pfnüsel oder Halsschmerzen schon ein Symptom? Absolute Sicherheit gibt es nicht, ausser, man testet sich. Fieber ist sicher ein wichtiges Alarmzeichen, da muss getestet werden und es gilt ein absolutes Clubverbot.

Trainierende sollen sich bei Unsicherheiten beim Trainer melden. Für den Fitnesssport gilt: zu Hause bleiben, wenn fraglich, testen gehen.

Ich danke Euch ganz herzlich für Eure Bereitschaft, dranzubleiben. Wir wollen den Club offen behalten!

1962-2012
50 Jahre **Optimales Klima.**
Unsere Motivation.

wasser
auch unser
element



 **Widmer + Co.**
AG
Heizung Klima Kälte
Dorfstrasse 141 8802 Kilchberg
Telefon 044 716 45 45
Telefax 044 716 45 54
www.widmer-heizung.ch



**Gesunde Schuhmode
hat eine erstklassige Adresse**


Friemel
am Stauffacher, Zürich

*Grosse Auswahl - chic und bequem
Technische Fuss-Orthopädie - Schuhservice*

CLUBLEBEN

Die Ehrenmitglieder durften trotz Corona reisen

(Reto Bussmann) Seit mehreren Jahren pflegen die Ehrenmitglieder des RCT mit ihren Partnerinnen einen jährlichen Ausflug zu unternehmen. Dieses Jahr war eigentlich geplant, eine zweitägige Reise zu geniessen, doch wegen Covid 19 wurde der Plan ad acta gelegt, gebuchte Hotelübernachtungen, Restaurantbesuche und Besichtigungen konnten gebührenlos annulliert werden. Alle Partner in der Tourismusbranche hatten volles Verständnis und hoffen, dass wir dann nächstes Jahr den geplanten Ausflug nachholen. Reto hat den Reiseplan bereit und wird ihn später reaktivieren.



Fast vollzählig: Die 7 Ehrenmitglieder des RCT mit ihren Partnerinnen und Partner. Evelyne Höltschi, Bruno Rieser, Coni Rieser, Bruno Saile, Lotty Schoch, Zlata Wehrl, Tommy Schoch, Hermann Wehrl, Kati Stucki, Reto Bussmann, Peter Höltschi, Dede Brunschweiler, Vreni Brunschweiler (v.l.n.r.). Das 8. Ehrenmitglied, Rolf Loele, musste altershalber leider verzichten.

Tommy Schoch und Reto Bussmann haben dieses Jahr einen kurzen Ausflug ins Blaue organisiert. Den sieben Ehrenmitgliedern und ihren Partnerinnen war es wichtig, zusammen einen vergnüglichen Tag zu erleben. Das achte Ehrenmitglied, Rolf Loele, musste altershalber leider verzichten.

Um zehn Uhr trafen wir uns in Thalwil auf dem Perron 4, was den Teilnehmern den Hinweis gab, dass die Reise Richtung Innerschweiz/Bündnerland gehen wird. Einzig Tommy und Reto kannten das Reiseziel. Vorschriftsgemäss haben alle Teilnehmer ihre persönliche Schutzmaske angezogen, was zwar nicht so angenehm ist, doch jedermann fühlte sich dadurch geschützt. In Ziegelbrücke hiess Reto die Gesellschaft auf den bereitstehenden Bus umzusteigen. Fünf Minuten sollten genügen. Die grosse Anschrift am Bus mit «AWA Autobetriebe Weesen Amden» lüftete dann ein weiteres Geheimnis, in welche Richtung unser Reisli führen wird. In Amden fuhren wir dann jedoch noch weiter hinauf bis zur Endstation in Arvenbühl.

Alle haben sich gefreut, endlich mal etwas Neues zu erleben, denn überraschenderweise kannten die meisten diese Gegend überhaupt nicht. Die Sonne schien auf die Terrasse des Restaurants Arvenbühl, obwohl wir uns gemäss Wetterprognose auf Regenwetter eingestellt haben. Silvia hiess uns herzlich willkommen. Sie entpuppte sich im Laufe der kommenden Stunden als perfekte, humorvolle, versierte und zackige Serviceangestellte. Alte Schule halt.



Im Arvenbühl bei Amden hoch über dem Walensee und dem Heidiland wird man von der Familie Rüedi und ihrem Team herzlich verwöhnt.

Das vom Koch in Handarbeit gebackene Apéro Gebäck mundete allen sehr, dazu servierte man uns einen fruchtigen Quintner Chardonnay. Quinten ist den meisten Ruderern bekannt von früheren Walensee-Rudertouren. Es wurde viel geschwätzt und zwischendurch genossen wir die wundervolle Bergwelt mit ihren bekannten Gipfeln wie Mürtschenstock, Fronalpstock und Vrenelisgärtli. Die Wirtin, Frau Barbara Rüedi, führte uns nach dem Apéro in den Saal, wo die grosse Tafel für uns gedeckt war. Jeder beglückte sich mit Fisch, Fleisch oder anderen Köstlichkeiten. Unser Sommelier, Bruno Rieser, wählte dazu einen spanischen Rotwein namens Conde de Valdemar. Abgerundet wurde das feine Mittagessen mit dem bekannten Zwetschkuchen mit Nussmürbeteig, einem meist ausverkauften Geheimtipp.

Der Bus führte uns im Laufe des Nachmittags zurück nach Ziegelbrücke. Dort bestiegen wir den Zug nach Thalwil. Für einen weiteren Zwischenhalt in Wädenswil zu einem Abschiedstrunk haben wir dann verzichtet, weil die Regenfront den Zürichsee schliesslich erreicht hat.

Ein weiterer Ehrenmitgliederausflug ist Geschichte – und bekanntlich belastet dies die Clubrechnung nicht, denn wie üblich sind die Ehrenmitglieder Kostenträger.

Bei den Ehrenmitgliedern handelt es sich um RCT-Clubmitglieder, die für besondere Leistungen geehrt wurden und diesen ehrenvollen Titel tragen dürfen.

More Action.

- Radsport
- Trekking
- Running
- Swimming
- Triathlon
- Wintersports

TEMPO SPORT
Speed and Emotions

Tempo-Sport • Gotthardstrasse 12 • Thalwil
Tel. 044 222 12 12 • tempo-sport.ch

RENAULT
Passion for life

NEUER
RENAULT KOLEOS
CROSSOVER BY RENAULT

www.fueglistaler.ch

ULRICH FÜGLISTALER AG
Soodring 21, 8134 ADLISWIL, 044 710 88 44



Tatar Freitag

Freitags, von 18.00 bis 22.30 Uhr

Tatar Karussell, ab 2 Personen

Rinds-, Kalbs-, Tuna- und Gemüsetatar

Im Steinofen knusprig gebackenes Brot, knackiger

Gartensalat, exquisite Gewürzmischungen, Frozen Yogurt

CHF 45.00 pro Person

Sedartis Tatar Hit

Rinds-, Thunfisch- oder Gemüsetatar

1 Tatar nach Wahl mit Pommes Frites

Salatbouquet, Toast und Butter

CHF 29.00 pro Person

CLUBLEBEN

Zweites Leben – Was passiert mit ausgemusterten Ruderbooten?

(Luz Steinegger) Zum Beispiel dies: Vier junge Damen vom TSV Otterndorf (in der Nähe von Cuxhaven) gewinnen 2019 in ihrer Kategorie im Doppelvierer «PIKE» die Niedersächsische Landesmeisterschaft und erkämpfen sich im gleichen Jahr und im gleichen Boot die Bronzemedaille bei der Deutschen Sprintmeisterschaft!



Wir gratulieren der schlagkräftigen Frauschaft und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg mit «unserem» ehrwürdigen PIKE!

«PIKE»: Filippi Kombiboot 4x / 4-, Baujahr 1999, Mannschaftsgewicht 72 kg. Das Boot war knapp 20 Jahre im Besitz des RCT, bevor es Ende 2017 nach Norddeutschland verkauft wurde.

CLUBLEBEN

Nicht nur Kreuzfahrtschiffe haben einen Namen

(Reto Bussmann) Es ist Tradition, dass alle Ruderboote einen Namen haben – und natürlich eine Gotte. Zwar fehlt den zuständigen Stellen im Ruderclub Thalwil manchmal die Fantasie für sinnvolle Bootsnamen, doch schliesslich haben immer alle Boote einen Namen erhalten.

Verdiente Ruderclübler haben es verdient, dass zu ihren Ehren ein Boot auf ihren Namen getauft wurde. So hat oder hatte der RCT Boote mit den Namen «Rolf» (Rolf Loele), «Juri» (Weltmeister Jörg Weitnauer), «Nöggi» (Weltmeister Bruno Saile), «Hermi» (Ikone Hermann Wehrli), «Hilde» (Gründungsmitglied Werner und Hilde Salzmann sel.), «Pasi» (Profitrainer Pascal Ludwig sel.), «John Intrass» (Gemeinderat John Intrass sel.), «Käli» (Daniel Kälin) «Heipey» (Heinrich Peyer) oder «Heiri» (Heinrich Dürsteler sel.). «René» hiess 1971 auch ein Boot und zwar in Erinnerung an René Grossmann.

Eine Zeitlang war es der Brauch, Thalwiler Dorfquartieren die Ehre anzutun. «Marbi» (Marbach), «Ludi» (Ludretikon), «Bürger» (Strandbad Bürger), «Gerbi» (Gerberei), «Alsen» (Alsen) standen auf Thalwiler Booten, und natürlich darf «Thalwil» auch nie fehlen.

Wenn ein Boot von Firmen gesponsert oder mitfinanziert wurde, so durfte ein Boot auch mal einen Firmennamen tragen wie z.B. «Migros», «Maurice Lacroix» oder «Bally».

Der Rudersport ist eng mit Wasser verbunden, sodass einige Boote den Namen von Wassertieren erhalten haben. «Ente», «Taucherli», «Kormoran», «Cigno» (Schwan), «Piranha», «Scampi» oder «Oktopus».

Geschichtsträchtig waren Bootsnamen, die in Anlehnung an grosse sportliche Ereignisse erinnern sollten wie «Olympia», «Karapiro», «Sam» (Uncle Sam, die Nationalallegorie der USA) oder an bedeutende Trainingsorte wie «Lovere», «Sihlstutz» und «Alfredo».

Manchmal wollte man mit der Art des Bootes einen Namen kreieren. «Solo», «Mono», «Piccolo», «Twin», «Tandem», «Knirps», «Duo», «Balance», «Quadrifoglio» (vierblättriges Kleeblatt), «Flexibelle», «Quadrillus», «Oktopus» hiessen kleine und grosse Boote.

«Kraftwerk», «Speedy», «Goldfinish», «Till I Collapse», «Zick Zack», «Spirit», «Jaiosée», «Row How», «Los Ganadores», «Mitwind», «Gegenwind», «Vagabund», «Turbo», «Avanti», «Pronto», «Taifun» gehören eher in die Kategorie «Grund des Ruderns».

Moderner wird es bei den Namen wie «#thisislakezurich», «#keepitsimple», «#beatit» oder die fiktiven Personen «Chi Chi», «Son Gohan», «Super Saiyajin», «Son Goku», «Vegeta» aus der japanischen Geschichte Dragon-Ball.

Und wenn es dann gar keine Ideen mehr gibt für sinnvolle Namen, dann tauft man ein Boot einfach «Hinderschigingger». Einfach so, weil die Ruderer «hinderschi» rudern und auf das Stemmbrett «ginggen».

Einen sehr schönen Namen für einen Achter finde ich persönlich «Otto e mezzo». Dieses Boot liegt jedoch in einem anderen Verein in Anlehnung an acht zentnerschwere Ruderer und einen 50 Kilos leichten Steuermann.



Abderhalden
Elektrofachgeschäft

Elektroinstallationen • Telefon • TV • Beleuchtung • Planung

www.elektro-abderhalden.ch / info@elektro-abderhalden.ch
Gotthardstrasse 45 Telefon 044 720 04 53
8800 Thalwil Fax 044 720 04 33

CLUBLEBEN

Der neue Doppelvierer heisst «Alex»

(Reto Bussmann) In erlauchtem Kreis von Hotelmanagern, Inserenten, Gönnern und einigen Vorstandsmitgliedern durfte der Ruderclub Thalwil kürzlich ein neues Rennboot taufen. Grund dafür, dass das benachbarte Hotel Alex als Gast eingeladen war, ist eine grosszügige Spende vom Architekten und Mitinhaber Renato Marazzi, die dem Ruderclub Thalwil in die Kasse geflossen ist. Eigentlich galt sie als Entschädigung für die Unannehmlichkeiten und Lärmimmissionen während dem jahrelangen Umbau, doch die Führung des RCT wollte aus diesem Gönnerbeitrag etwas Gescheites tun. Was liegt näher auf der Hand, als einen Kauf eines Doppelvierers für den Breitensport zu realisieren und dieses Bijou eines Bootes aus der BBG Bootsmanufaktur in Berlin gleich auf den Namen «Alex» zu taufen.



Bevor ein Gewitter mit Blitz und Donner Thalwil erreichte, ergriff die Chefin Breitensport, Lilly Hauser, für den Taufakt das Wort und erzählte den illustren Gästen in malerischen Worten den Grund, wie es zu dieser tollen Anschaffung gekommen ist.

Nach einem kleinen Taufspruch durfte die frischgebackene U15-Schweizermeisterin im Einer, Ronja Schwyzer, den Täufling mit Champagner begiessen.

Das im Sommer 2019 eröffnete Hotel Alex gehört seit einigen Wochen zur Luxus Hotelkette «The Living Circle», welcher auch bekannte Zürcher Hotels wie Storchen und Widder angeschlossen sind.



Für die Taufzeremonie mit einem vom Hotel Alex spendierten Apéro riche durften Resort Manager Jörg Arnold, der neue Hoteldirektor und Gastgeber im Hotel Alex Daniel Weist und Margareta Kaske als Vertreterin von Renato Marazzi begrüsst werden.

Beide Institutionen, das Hotel Alex und der Ruderclub Thalwil, sind überzeugt über eine gute Nachbarschaft, die Früchte tragen soll.

VORSTAND

GV-Bericht: ein kerngesunder RCT war auch im 2019 erfolgreich

(Reto Bussmann) Am Donnerstag, 6. Februar 2020 besuchten 86 Clubmitglieder die 88. ord. Generalversammlung des RCT im Ruderclub Thalwil. Der Clubraum war trotz Konzertbestuhlung zum Bersten voll. Die Präsidentin erinnerte die Anwesenden mit alten Fotos daran, dass am 6. Februar 1932, also auf den Tag genau vor 88 Jahren, der RCT gegründet wurde.

Die Jahresberichte der Bereichsleiter wurden in einer Sonderausgabe publiziert und allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt.

Dorothee Ulrich, die erst im Juni 2019 das Präsidium übernommen hat, ist mit viel Elan und Tatendrang in ihr Amt gestiegen. In ihrer Laudatio richtete sie den Fokus auf die Zukunft und stellte das zukünftige Leitbild vor, aus welchem hervorgeht, dass der Leistungssport und der Fitnesssport weiterhin tragende Rollen spielen. Der Nachwuchssport soll dringend gefördert werden, wozu die jungen Sam Amstutz und Livius Schönle als Co-Leiter des neu geschaffenen Ressorts Nachwuchs motiviert werden konnten, diese Aufgabe zu übernehmen. Zur optimalen Betreuung konnte die Medbase AG als medizinischer Kooperationspartner gewonnen werden. Glücklicherweise ist die Nachfolge von Andreas Brander als abtretender Chef Leistungssport mit Michael Erdlen neu besetzt werden konnte. Erdlen war Spitzensportler im RCT und gilt als versierter Ruderer mit gutem Leistungsausweis. Schliesslich verkündete Dorothee Ulrich, dass das Ressort Stab in zwei Abteilungen aufgeteilt werden musste, weil die Belastung für eine Person zu gross war. Christoph Widmer übernimmt Kommunikation & Sponsoring und Peter Bachmann ist zuständig für das Bootshaus. Ebenso ein eigenständiges Ressort kriegen die Finanzen, welches in den Händen von Reto Bussmann und Beatrice Bosshard liegt. Schliesslich gab sie bekannt, dass sich der Mitgliederbestand, den zahlreichen Mutationen zum Trotz, stabil bei 435 Personen eingependelt hat. Sie stellt in Aussicht, dass im Frühjahr an einer a.o. GV neue Statuten zur Abstimmung kommen werden.

Christoph Widmer berichtete über notwendige Investitionen im Bereich Nutzfahrzeuge. So mussten ein neuer Club-Bus, ein grösserer Bootsanhänger sowie ein stärkerer Motor für das Motorboot angeschafft werden. Weiter verkündete er, dass das bisher dreimal jährlich erscheinende RCT-Info durch eine attraktive Jahresausgabe ersetzt werde.

Für den Breitensport, der sich künftig Fitnesssport nennt, referierte deren Leiterin Lilly Hauser über ein attraktives Programm. Zu den Höhepunkten gehörten der Tag der offenen Tür, die Wanderfahrt auf dem Luganer See und das grosse Interesse am Einsteigerkurs für Erwachsene. Aber auch die Rudertouren auf der Aare, nach Stäfa, auf dem Linth Kanal und der Marathon in Kreuzlingen waren sehr kurzweilig und spannend.

Im Leistungssport lag der Fokus laut Andreas Brander bei den Grossbooten. Deshalb war es kein Zufall, dass die Thalwiler im Doppelvierer der Elite an den Schweizer Meisterschaften die Silbermedaille erkämpften und in der Königsklasse, dem Achter, standen Linus Copes, Andreas Brander, Brennan Bates, Pascal Ryser, Sam Amstutz, Matthew Wang, Luca Nadig, Martin Arbter und Steuerfrau Aline Schwyzer als Dritte wieder einmal auf dem Podest. Grandios war allerdings der Effort von Ladina Meier und Aline Schwyzer, die im leichten Doppelzweier der Frauen die Goldmedaille und ein begehrtes Fanion gewannen. Zudem wurde Ladina Meier Vizemeisterin im leichten Skiff. International waren Linus Copes und Pascal Ryser im schweren Doppelvierer im Einsatz an den Europameisterschaften in Luzern mit dem 12. Rang und an den U23-Weltmeisterschaften in Florida mit dem 8. Rang. Ladina Meier wurde beim Weltcup in Rotterdam Zweite im leichten Doppelvierer. Zudem durfte Tobias Schuler die Schweiz im Achter am Coupe de la Jeunesse vertreten.

Das letztjährige Thalwiler Langstreckenrennen ist dank perfekten Wetterbedingungen und einigen technischen Verbesserungen vollkommen geglückt. Brander hofft am 15. März 2020 auf ähnlich wunderbare Bedingungen mit grosser Beteiligung.

Reto Bussmann erläuterte die Jahresrechnung sehr detailliert und ausführlich. Bei einem Umsatz von etwa 330'000 Franken schloss die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von 1'200 Franken. Die Mitgliederbeiträge bleiben auf demselben Niveau und das Budget sieht einen kleinen Verlust von 2000 Franken vor. Laut Insidern sieht die Finanzlage kerngesund aus, dies auch dank Spenden und Subventionen aus verschiedenen Kanälen.

Die Wahlen des Vorstandes verliefen zügig. In Globo wählte die Versammlung mit Akklamation Dorothee Ulrich (Präsidentin), Lilly Hauser (Leiterin Fitnesssport), Michael Erdlen (Leiter Leistungssport), Christoph Widmer (Kommunikation & Sponsoring), Peter Bachmann (Bootshaus), Sam Amstutz und Livius Schönle (Co-Leiter Nachwuchs), Reto Bussmann (Finanzen) sowie Daniela Jaun und Michael Warda als Revisoren.

89'835 km haben die Thalwiler 2019 gerudert. Als Kilometer-Meister wurden mit einem Zinnbecher Antonia Blum (Aktive Frauen, 2'429 km), Astrid Hartmann (Veteraninnen, 1'535 km), Ronja Schwyzer (Juniorinnen, 1'600 km), Heiner Müller (Veteranen, 3'535 km), Heiko Leyer (Aktive, 1'617 km) und Simon Andermatt (Junioren, 2'500 km) geehrt.

VORSTAND

Stephan Fahlbusch wird Bootshauschef



(Reto Bussmann) Gerne orientieren wir Sie, dass sich unser Aktivmitglied Stephan Fahlbusch auf unseren Aufruf für zu besetzende Vorstandsstellen gemeldet hat.

Er rudert im RCT seit zwei Jahren und möchte seinem Verein gerne etwas zurückgeben. Als EMPA-Mitarbeiter liege ihm der technische Bereich und deshalb haben wir ihm angeboten, das Amt des Bootshauschefs zu übernehmen.

Die Clubleitung ist Stephan Fahlbusch zu Dank verpflichtet und wünscht ihm zu seinem Amt gutes Gelingen und viel Erfolg.

RESTAURANT GOLDEN THAI FOOD
044 720 08 28 - ZÜRCHERSTRASSE 59
THALWIL / BÖNI

AUTHENTISCHE THAI SPEISEN
 IN GEMÜTLICHER Atmosphäre

Catering - Konferenzräume
www.GOLDEN-THAI-FOOD.ch

VORSTAND

Sponsoring und Kommunikation mit neuem Schwung

(Christoph Widmer) Der Ruderclub Thalwil ist einer der grössten Vereine im Schweizer Rudersport. Durch unsere Mitglieder und die Geschichten, die jede und jeder von uns zu erzählen weiss, erreichen wir sehr viele Menschen in der Region Thalwil. Diese Geschichten fallen auch bei Nicht-Ruderern auf einen gut vorbereiteten Boden: Die Erfolge der 80er und 90er Jahre sind bei vielen Einwohnerinnen und Einwohnern eine liebgewonnene Erinnerung.

Gleichzeitig sehen wir bei der täglichen Vorstandsarbeit, dem Fitnessrudern und dem Leistungssport eine zunehmende Professionalisierung: Die Ansprüche an die Qualität der Arbeit steigt weiter. Damit wir in Zukunft mehr Ressourcen mobilisieren und effizienter arbeiten können, planen wir auf 2021 einige Änderungen – und suchen die Unterstützung von allen Mitgliederinnen und Mitgliedern.

Ausrichtung 2021

Das Ziel ist, dass wir dem Clubleben wieder mehr Raum in der Kommunikation geben – nur so können wir den Erfolg bei Fitness- und Leistungssport sicherstellen.

Im Kern unserer Kommunikation steht auch in Zukunft unser eigenes Wirkungsfeld: Wir geben den Vereinsmitgliedern, Angehörigen von Athletinnen und Athleten, Rudersport-interessierten und Seebuebe und -meitli rund um Thalwil eine Möglichkeit, dem Clubleben beizuwohnen.

Wir wollen in regelmässigen Intervallen informieren. Wir nutzen Formate, die eine weitere Verbreitung vereinfachen. Wir haben für ausserordentliche Mitteilungen zusätzliche Gefässe, mit denen wir unsere Anspruchsgruppen zuverlässig erreichen.

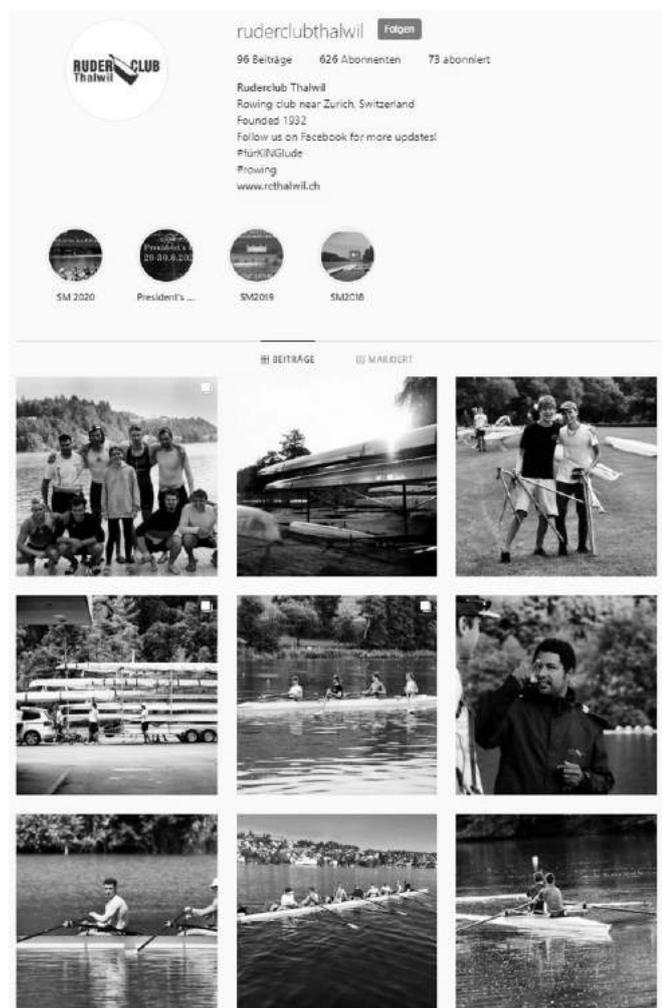
Damit wir das erreichen können, wird es Änderungen in zwei Bereichen geben, die in einem engen Verhältnis stehen:

- **Die Kommunikation wird zielgerichteter, langfristiger und digitaler aufbereitet – und eine neue jährliche Chronik eingeführt;**
- **Das Sponsoring wird vereinheitlicht – und ein neues Gefäss für die Sicherung der Nachwuchsarbeit geschaffen.**

Die Ausrichtung wird sich nicht gross ändern: Im Auftreten sind wir selbstbewusst. Wir unterstützen und schützen unsere Clubmitglieder. Wir machen uns nicht lustig über andere Athleten/Clubs/Verbände. Wir sind nie sexistisch, rassistisch oder in irgendeiner Art entwertend gegenüber anderen Menschen.

Konsequenzen für RCT Info – und ein Aufruf

Dieses RCT Info ist das letzte, das wir in der bekannten Form produziert haben und verschickten: Ab nächstem Jahr wird eine «Vereinschronik» jeweils nach der GV eine Übersicht über das gesamte vergangene Vereinsjahr geben. Diese hochwertige, gebundene Chronik ersetzt die dreimal jährlich erschienenen Ausgaben. Damit der Infolluss bestehen bleibt, intensivieren wir die Aktivitäten auf der Website und können bei Bedarf auf gedruckte Aushänge im Clubhaus zurückgreifen. Um das zu erreichen, sind wir auf eure Mithilfe angewiesen.



Bereits im Juli hat eine Gruppe Leistungssportler vorgelegt und verantwortet seither die Instagram-Posts auf unserem Account «ruderclubthalwil».

Diese Möglichkeit bietet sich auch den Fitnessrunderern: Interessierte Personen können sich direkt bei mir melden. Damit wir für Flyer, Website-Beiträge und Facebookposts kommunikativ auf der Höhe sind, suchen wir auch noch Schreiber, Fotografen, Publisher und Layouter. So können wir die Qualität und die Dynamik behalten, ohne dass einzelne Personen alles bestimmen und erarbeiten müssen. Bitte melde dich bei Interesse – auch an einer kleinen Aufgabe – direkt bei mir: stab@rcthalwil.ch.

Bei Interesse kann ich das neue Konzept Kommunikation und Sponsoring gerne kurz durchbesprechen: Einfach kurz melden.

VORSTAND

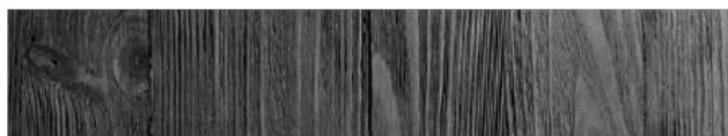
Ein grosses Dankeschön an unsere Inserenten

(Reto Bussmann) Viele Firmen unterstützen den Ruderclub Thalwil seit Jahrzehnten mit einem Inserat in unserer Clubzeitschrift RCT Info. Wir benutzen die Gelegenheit, unseren Inserenten auf diesem Weg unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Bäckereien, Versicherungen, Drogerien, Blumengeschäfte oder Restaurants und viele andere während Jahren kontinuierlich Geld für Vereine investieren. Uns ist bewusst, dass es nicht nur den Ruderclub gibt, sondern auch einen Fussballclub, einen Turnverein, einen Handwerkerverband und etliche ähnliche Gruppierungen, die nach Geldbeiträgen schreien. Umso mehr schätzen wir im RCT jede Unterstützung.

Dieses RCT Info, welches Sie in den Händen halten, erscheint zum letzten Mal in diesem Format. Ab 2021 wird der Ruderclub Thalwil ein neues Jahres-Magazin gestalten, worauf wir uns sehr freuen.

Mit nochmaliger Wertschätzung danken wir Ihnen für Ihr Wohlwollen und hoffen, dass Sie den Ruderclub Thalwil weiterhin so grossartig unterstützen.



Wo Tradition auf Qualität trifft



NOTIZEN

NOTIZEN



Gebr. Knabenhans AG

Hardstrasse 67 / 8004 Zürich

Kaminfegerei

Lüftungsreinigung

Dachdeckerei

Bauspenglerei

Reparaturdienst

Telefon 044 493 30 10

Fax 044 493 30 14

info@knabenhans-ag.ch

www.knabenhans-ag.ch

P.P.

CH-8800

Thalwil

Post CH AG



Fleisch & Wurst aus der Region

Metzgerei Kraus, Rüschlikon & Thalwil,
[www:gnusspur.ch](http://www.gnusspur.ch)

gnusspur


Boesch-
Getränke

Sihlbruggstr. 105

6340 Baar

Tel: 044 710 37 35

Fax: 044 710 17 88

durst@boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst - Getränkeabholmarkt - Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und am Samstag 7.30 – 13.00 Uhr